

Bea Emsbach: „Human Nature“, Dommuseum Frankfurt , 25.05. – 30.06.2013

Kooperation Marielies Hess-Stiftung mit Dommuseum Frankfurt

Maße: H x B

Sanktuarium/Fetzenbäume

Wandbild, Acryl und Tuschen auf Leinwand,
380cm x 700cm, 2013

1. Hermaphrodite, (Vitrine)

PVC modelliert, 2008
(Privatbesitz Sammlg. Köster/Laufen, Düsseldorf)

Im Wandbild:

2. Narziss

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

3. In der Mitte schwer

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

4. Reigen

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

5. Judith

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

6. Die Furt

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

7. Femme Sauvage, (Vitrine)

PVC modelliert, 2008
(Privatbesitz Sammlg. Köster/Laufen, Düsseldorf)

Wand links:

8. Brut

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

9. Flucht

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

10. Sphären

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

11. Horch – Horch

Kolbenfüllerzeichnung 30 cm x 42 cm

12. Studie nach Levi-Strauss

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

13. Ausgießung

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

14. Taufe

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

Wand rechts:

15. Dein Atem sieht Dich an

Kolbenfülleraquarell 29,7 cm x 21 cm

16. O.T.

Kolbenfüllerzeichnung 29,7 cm x 21 cm

17. O.T.

Kolbenfüllerzeichnung 29,7 cm x 21 cm

18. Nistplatz

Kolbenfüllerzeichnung 30 cm x 42 cm

19. Wickelwerk

Kolbenfüllerzeichnung 35 cm x 25 cm

20. Nährkleid

Kolbenfüllerzeichnung 30 cm x 42 cm

21. Aggregat

Kolbenfüllerzeichnung 29,7 cm x 21 cm

22. O.T.

Kolbenfüllerzeichnung 29,7 cm x 21 cm

Kolbenfüllerzeichnungen aus „Beutezüge im Bodensatz der Wissenschaften“, 1998 – 2008.

Kolbenfülleraquarelle aus der Werkreihe „Ereignisse im Schatten“, 2009 – 2013.

Im Kreuzgang

23. Ex Voto I, 2013

Wäsche, Gummi, Buxuslaub, In der Größe eines erwachsenen Armes, Samtkissen

24. Ex Voto II, 2013

Wäsche, Gummi, Buxuslaub, In der Größe eines erwachsenen Armes, Samtkissen

25. Für immer Dein I (Tarnkleid für Siamesische Zwillinge), 2002

Wäsche, PVC, Buxuslaub, Kleidungsobjekt in der Größe eines Säuglings

26. Für immer Dein II (Tarnkleid für Siamesische Zwillinge), 2002

Wäsche, PVC, Buxuslaub, Kleidungsobjekt in der Größe eines Säuglings

Kontakt:

bea_emsbach web.de

www.galerie-huebner.de

(Preise auf Anfrage)

Bea Emsbach widmet ihr gesamtes Werk der Erforschung der menschlichen Natur, der zwischenmenschlichen Beziehungen und der gegenseitigen Abhängigkeiten. Ihr spezifisches Medium ist die Zeichnung. Sie zeigt eine für das Dommuseum entwickelte monumentale Wandinstallation, rote lineare Tintezeichnungen und malerische Kolbenfülleraquarelle und setzt plastische Akzente mit Buchsbaumobjekten und Figuren aus PVC-Knetmasse.

Blutrot ist Bea Emsbachs Schriftzug: eine Erinnerung an das Leben. Gemalt mit dünnen Pinseln in einer irisierenden und transparenten Mischung aus roter Acrylfarbe, Tinte und Tusche. Unter dem Motto „Human Nature“ - Natur des Menschen oder Krönung der Schöpfung - empfängt Sie im Dommuseum eine 3,80 m hohe x 7 m breite, lineare Zeichnung auf Leinwand. Zu sehen sind Protagonisten/-innen eines Naturvolkes auf und unter zwei Bäumen. Der Baum also als religiös-mythisches Symbol ?

Strukturalistisch ist das imaginäre kulturalanthropologische Weltbild, das Bea Emsbach entwickelt. Sie ist geprägt von Claude Lévi-Strauss' strukturaler Anthropologie und vor allem von seinem Buch *Das wilde Denken*, dessen Thesen ihr Oeuvre sichtbar beeinflusst haben.

Es ist eine Grundthese des Strukturalismus, die Bea Emsbach assimiliert hat, dass Zeichen nicht durch Selbstbezug, sondern über das Geflecht anderer Zeichen Sinn erzeugen. Zudem sind die Strukturen nicht stabil und geschlossen, sondern veränderlich und offen. So versteht sie Strukturen als verborgene Eigenschaften von Systemen.

Für Bea Emsbach ist Zeichnen ein sowohl intuitiver als auch in hohem Grade gesteuerter Prozess: „Zeichnen als Ringen um die Bilder aus dem Bodensatz des allgemeinen Unterbewussten und der Mythen, aber aus einer bewussten Beschäftigung mit Anthropologie und Psychologie. Es ist der Versuch, sie zu bergen im Bewusstsein, dass das meiste unsagbar bleibt.“

Was der Betrachter schließlich zu sehen bekommt, sind die Forschungsergebnisse eines subjektivistischen Naturstudiums, antropomorphe Pflanzen und Protagonisten eines inneren Naturvolkes, dessen Riten ein Stück weit rätselhaft bleiben und zugleich eine Vielzahl an Assoziationen hervorrufen.“

VITA:

Bea Emsbach, geboren 1965 in Frankfurt am Main, weist ein außergewöhnliches künstlerisches Profil auf. Sie absolvierte 1998 ihr Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main und schloss daran durch Stipendien geförderte Arbeitsaufenthalte in Venedig und Südkorea an. Sie ist auf Kunstmessen präsent, in großen öffentlichen Sammlungen vertreten und hat bisher in bekannten inländischen und ausländischen Museen, Kunstvereinen Kunsthallen und Galerien einzeln ausgestellt: so in Frankfurt am Main, Darmstadt, Kassel, Pforzheim, Stuttgart, Freiburg, Bad Ems, Bonn, Düsseldorf, Hamburg, Weimar, Jena, in Österreich in Wien, Graz und Linz, in der Schweiz in Stans und Zürich, in Italien in Modena, in Paris und in der USA in Los Angeles. Parallel zur Ausstellung im Dommuseum Frankfurt zeigt sie „Zeichnung“ im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, vom 7.6. bis 18.08. 2013, Vernissage: 6.6. 2013.

Kunstkatologe mit programmatischen Titeln begleiten oft ihre Ausstellungen.

Zu dieser erschien 2012 die bibliophile Publikation „Bea Emsbach. Ereignisse im Schatten“.

Ihr künstlerisches Schaffen wurde mit mehreren Preisen bedacht, darunter:

2003 Preis der Darmstädter Sezession,

2003/04 Maria Sybilla Merian Preis des Landes Hessen,

2007 Jahreskunstpreis der Frankfurter Künstlerhilfe e.V.

2013 Marielies Hess-Kunstpreis verliehen von der Frankfurter Marielies Hess-Stiftung.

Bea Emsbach lebt und arbeitet in Rinteln (Niedersachsen) und Frankfurt am Main.

Die Marielies Hess-Stiftung verleiht in zweijährigem Rhythmus seit 2011 den Marielies Hess-Kunstpreis, dotiert mit 4.000 €, für ältere, arrivierte, hessische Künstlerinnen und Künstler.

Gestiftet wird der **Marielies Hess-Kunstpreis 2013** von der **Sparda Bank Hessen**.

Die Ausstellung wird gefördert durch: **Kulturamt Frankfurt am Main, BHF-Bank-Stiftung, maecenia-Stiftung, hr2-kultur, Dommuseum Frankfurt und Marielies Hess-Stiftung.**

<http://www.hr-online.de/website/rubriken/kultur/index.jsp?rubrik=4560>